

## **Ergebnisse aus dem Gemeinderat**

Aus der Gemeinderatssitzung am 14.09.2015 werden folgende Ergebnisse mitgeteilt:



### **Blutspenderehrung Gesamtgemeinde**

Folgende Blutspenderinnen und Blutspender wurden ausgezeichnet:

#### **10 Blutspenden**

Veronika Klawitter, Yvonne Schwaibold und Hubert Schneider (alle Dietingen-Ort); Ellena Maurer (Böhringen); Manuela Schwarz, Gößlingen.

#### **25 Blutspenden**

Daniela Löffler, Julia Schmitt, Tobias Massier, Simon Röcker, Julia Schmitt (alle Dietingen); Dieter Fuchs (Böhringen); Inge Stöhr (Irslingen).

#### **50 Blutspenden**

Jutta Frommer und Harald Reiser (beide Irslingen).

Die Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen erhielten eine Urkunde und eine Ehrennadel im Namen des Deutschen Roten Kreuzes überreicht. Als Dankeschön der Gemeinde übergab ihnen Bürgermeister Frank Scholz gemeinsam mit DRK-Helfer und Gemeinderat Bernd Kirholzer ein Weinpräsent. Diejenigen, die nicht anwesend sein konnten, erhalten die Ehrengaben in den nächsten Tagen zugestellt.

### **Bürgerfragen**

#### **Mögliche Wettebach-Renaturierung**

Eine Bürgerin erkundigte sich nach dem Sachstand zu einer möglichen Renaturierung des Wettebachs im Ortsteil Dietingen, das Beratungsgegenstand der

letzten Sitzung des Ortschaftsrats Dietingen war. Sie würde gerne verschiedene Anliegen in die Überlegungen dazu einbringen.

Bürgermeister Frank Scholz erklärte dazu, dass es aktuell darum geht, dem Gemeinderat zunächst die Empfehlung aus dem Ortschaftsrat vorzutragen. Das LEADER-Projekt lebt bei der Entwicklung des Vorhabens von der Mitgestaltung durch die Bürgerschaft. Die Anregungen der Bürgerin werden im Rahmen der Bürgerbeteiligung in die weiteren Planungsschritte einfließen.

### Jagdverpachtung

Ein Bürger informierte die Ratsmitglieder über einzelne Ereignisse in dessen Jagdbogen. Da Jagdsachen von Gesetzes wegen nicht öffentlich zu behandeln sind, konnte innerhalb der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats hierzu keine Stellungnahme von Seiten der Gemeindeverwaltung oder aus dem Gremium heraus abgegeben werden.

### **Umwidmung Rathausstraße Dietingen zur Sackgasse; Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschloss nach kurzer Beratung die Umwidmung/ Teileinziehung der Rathausstraße im Ortsteil Dietingen zu einer Sackgasse.

Die zuständigen Behörden (Untere Straßenverkehrsbehörde, Straßenbauamt und Polizeidirektion Tuttlingen – Sachbereich Verkehr) wurden dabei in das Verfahren eingebunden. Ein entsprechender Antrag zur Einrichtung einer Sackgasse wurde rechtzeitig gestellt. Die Umwandlung in eine Sackgasse wurde bereits von den Behörden befürwortet. Die Bürgerschaft, sowie die Anwohner wurden im Verfahren zur Standortwahl des neuen Kindergartengebäudes und Ausweisung der Rathausstraße in eine Sackgasse beteiligt.

Die Umwidmung/ Teileinziehung der Rathausstraße tritt nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

### **Mögliches LEADER-Projekt Wettebach-Renaturierung; Vorstellung**

Bürgermeister Scholz stellte die vom Ortschaftsrat Dietingen empfohlene Wettebach-Renaturierung zur Beantragung als LEADER-Projekt vor.

Das Projekt umfasst die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen zur Verbesserung der Durchgängigkeit des Wettebachs und damit die ökologische Aufwertung des Gewässers sowie die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Dorf-

baches für die Bürgerschaft. Bürgermeister Scholz formulierte dies mit „den Bach dem Dorf zurückgeben“.

Die Renaturierung des Wettebachs war bereits in den kommunalen Gremien früherer Zusammensetzung ein von Bürgermeister Scholz aufgezeigtes Projekt, welches zugunsten anderer Projekte in der Gemeinde und fehlender finanzieller Darstellbarkeit zurückgestellt wurde. Bei der vom Ortschaftsrat Dietingen empfohlenen Renaturierung befindet sich der Schwerpunkt bei der innerörtlichen Verbesserung des Wettebachs, der als „Betonwanne“ ausgeprägt ist und in vergangener Zeit zum Hochwasserschutz errichtet wurde, sowie einen Erlebnisbereich für die Bürgerschaft beim Tennisplatz. Beim kommunalpolitischen Spaziergang im Mai 2014 hatte Bürgermeister Scholz den Impuls für eine notwendige Renaturierung des Wettebachs gegeben. Frau Kaul räumte im Ortschaftsrat ein, dass sie diesen Impuls für die Projektidee beim LEADER-Wettbewerb verwendete. Diese Projektidee zielt aber auf die touristische Erschließung des Wettebachtals im Außenbereich und hat mit dem von der Gemeindeverwaltung vorgestellten Projekt nichts gemein.

Das Renaturierungsprojekt kann mithilfe der Bürgerbeteiligung weiterentwickelt werden und dabei aus beiden Projektideen Maßnahmen aufgreifen, die sich ergänzen.

Die von Bürgermeister Frank Scholz vorgeschlagene und vom Ortschaftsrat Dietingen befürwortete Zielsetzung sieht die Verbesserung des Ortsbildes, die Schaffung eines Lebensraums, der durchgängig ist und Kleinlebewesen eine Heimat gibt und damit verbunden die ökologische Aufwertung vor. Diese muss in mehreren Abschnitten vor sich gehen. Im ersten Teil könnten Fördermittel aus LEADER die Finanzierung wesentlich unterstützen. Weitere Projektteile könnten mittelfristig folgen. Für einen ersten Abschnitt müssten voraussichtlich Mittel in Höhe von 400.000,00 bis 600.000,00 € aufgewendet werden. Mit einer Förderquote von 60 % könnte LEADER das Vorhaben sicherstellen. Wesentliche Voraussetzung ist die Bürgerbeteiligung. Dazu könnten Informationsveranstaltungen und Workshops angeboten und Arbeitskreise eingerichtet werden. Damit könnte nicht nur der Bach verbessert sondern auch die Dorfgemeinschaft gestärkt werden. Unmittelbar betroffene Vereine wie Tennisclub und Angler haben nach Vorinformation bereits klare Unterstützung signalisiert.

Nach ausgiebiger Beratung beschlossen die Ratsmitglieder einstimmig, die Wettebachrenaturierung als LEADER-Projekt zu unterstützen. Dies soll im nächsten Schritt in der Bürgerschaft bekannt gegeben werden, damit die Bürgerbeteiligung beginnen kann. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatung soll über den Einsatz finanzieller Mittel für Planungsleistungen entschieden

werden. Ziel ist es, bis Ende 2016 das Projekt so weit zu entwickeln, dass Kosten kalkuliert werden können und ein LEADER-Antrag gestellt werden kann.

### **Mögliche Beschaffung und Bereitstellung sogenannter „Hundetoiletten“**

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat, die vom Ortsschaftsrat Böhringen beantragten drei Hundetoiletten (Spender für Beutel mit Abfallbehälter) zu beschaffen. Nach einem Jahr sollen die gewonnenen Erfahrungen ausgewertet werden.

### **Entwicklung Baugebiete in der Gemeinde Dietingen; Sachstandsbericht**

Bürgermeister Frank Scholz informierte die Ratsmitglieder über den Stand bei den Bauplatzverkäufen in der Gemeinde. Im Jahr 2015 fanden Erschließungsarbeiten in drei Wohnbaugebieten der Gemeinde statt.

Im Wohnbaugebiet „Dietingen-Mitte“ wurden zu den zunächst erschlossenen neun Bauplätzen weitere fünf Bauplätze hinzugefügt. Hiervon sind zwei Bauplätze bereits verkauft. Bei zwei weiteren Baugrundstücken steht der notarielle Kaufvertrag kurz bevor, während ein Bauplatz nach einer zuvor vereinbarten Reservierung wieder zu haben ist.

Im Wohngebiet „Brühl-West“ in Irslingen finden in Kürze die abschließenden Vermessungsarbeiten statt. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem Bauplätze veräußert werden können. Derzeit liegt eine Reservierung vor.

Im Baugebiet „Stuckäcker II, 2. Bauabschnitt“ im Ortsteil Dietingen wurden die zunächst geplanten 18 Bauplätze wegen der starken Nachfrage um drei zusätzliche erweitert. Für 14 Bauplätze besteht eine Vormerkung. Laufende Anfragen bestätigen das große Interesse. Die Grundstücksveräußerungen können in Kürze erfolgen, sobald die abschließenden Bauplatzvermessungen getätigt sind.

Im Baugebiet „Furtenwegle“ im Ortsteil Böhringen sind von 22 Bauplätzen neun veräußert. Bei zwei weiteren Bauplätzen liegt eine Reservierung vor.

Im Ortsteil Rotenzimmern sind im Baugebiet „Rohracker“ zwei der sechs vorhandenen Bauplätze verkauft, während im Ortsteil Gößlingen im Baugebiet „Gansgärten“ sechs von 12 Bauplätzen veräußert werden konnten.

Die guten Bauplatzabverkäufe begründen sich laut Bürgermeister Frank Scholz nicht nur mit derzeit guten Zinskonditionen für Bauherrn, sondern auch mit den recht offen gestalteten Bauvorschriften in der Gemeinde, der familienfreundlichen Ausrichtung mit guter Kinderbetreuung, guter Breitbandanbindung, der intakten Dorfgemeinschaft, dem aktiven Vereinsleben und der Stadtnähe. Dies alles hat dazu beigetragen, dass die Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau blieben.

### **Gemeindeamtsblatt; Einführung „eBlättle“; Vorstellung**

Der Nussbaum-Verlag bietet allen Abonnenten in Zukunft die Möglichkeit, das Gemeindeamtsblatt auch „online“ zu lesen. Bürgermeister Frank Scholz berichtete davon, dass die Gemeindeverwaltung das Angebot des Nussbaum-Verlags für das „eBlättle“ sofort angenommen und für die Einführung zum 1. Oktober 2015 vereinbart hat. Die neueste Ausgabe des Gemeindeamtsblatts ist künftig jeden Donnerstag ab 10.00 Uhr abrufbar. Die Online-Ausgabe erhält dabei verschiedene Funktionen, die die Handhabung dem Leser erleichtern. So wird eine „Suchfunktion“ mit eMail-Benachrichtigung, eine Stichwortsuche sowie die Möglichkeit, einzelne Artikel zu archivieren, geschaffen. Für die Abonnenten entstehen dabei keine Kosten. Voraussetzung ist lediglich, dass die Abonnenten am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Druckausgabe des Gemeindeamtsblatts bleibt unabhängig von der Einführung des „eBlättle“ erhalten. Über die Einführung des „eBlättle“ sowie die notwendige Registrierung der Nutzer wird die Gemeindeverwaltung in den kommenden Wochen in der Druckausgabe des Gemeindeamtsblatts informieren.

### **Zustimmung für die Annahme von Spenden**

Die Gemeinde hat eine Sachspende für den Familientag des Kindergarten Böhlingen im Wert von 249,90 € erhalten. Der Gemeinderat erteilte die Zustimmung zur Annahme entsprechend den rechtlichen Vorgaben. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bedanken sich ausdrücklich bei dem Spender.

### **Verschiedenes und Bekanntgaben**

#### **1. Bericht aus dem Bauausschuss**

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung fand eine Sitzung des Bauausschusses statt. Bürgermeister Frank Scholz informierte die Ratsmitglieder über die Ergebnisse.

Zu folgenden Bauanträgen erteilte der Bauausschuss das baurechtliche Einvernehmen:

- Neubau Dachgaube im DG und Anbau im EG an bestehendes Wohnhaus; Blumenstraße 8, Dietingen.
- Errichtung Carport mit Abstellraum; Furtenweg 4, Böhringen
- Abbruch Wohn- und Ökonomiegebäude; Tübinger Straße 9, Rotenzimmern

## 2. Grundschulkinder-Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung der Grundschulkinder während der Sommerferien erwies sich wieder als Erfolg. Es wurde eine sehr gute Betreuung für Kinder aus allen Ortsteilen gewährleistet.

Es bestehen einige Anfragen aus der Gemeinde, auch in den Pfingstferien ein Betreuungsprogramm für die Grundschulkinder anzubieten. Dies könnte im Anschluss an die Pfingstfeiertage von Dienstag, 17.05. bis Freitag, 17.04.2016 stattfinden. Die Ratsmitglieder befürworteten einhellig das Angebot nach kurzer Beratung.

## 3. Neubau Kindergarten Dietingen; Information zum Sachstand

Nach der Urlaubszeit der Bau- und Handwerkerfirmen, konnten zuletzt die Fundamente und die Ausgleichsschicht fertiggestellt, die Lehrrohre für Zuleitungen mit der Anbindung an die Kinderkrippe installiert und der Anschluss an den Schmutzwasserkanal vorbereitet werden. Auch ein Fundamentenerder ist installiert, der Schutz gegen Stromstöße gewährleistet. Die Wasserleitung musste entgegen erster Planungen nicht verlegt werden, da sie in der Vergangenheit tiefer eingebracht wurde als berechnet. So konnte neben der Wasserleitung ein Leerrohr verlegt werden, auf das bei Bedarf später einmal zurückgegriffen werden kann. Es ist geplant, zu Beginn der kommenden Woche mit der Errichtung der Bodenplatte zu beginnen. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Arbeiten planmäßig verlaufen.

## 4. Betreuung von Asylbewerbern innerhalb der Gemeinde

Nach der ausführlichen Berichterstattung im Gemeindeamtsblatt in der vergangenen Woche erkundigen sich einige Ratsmitglieder zum Stand der Betreuung der Asylbewerber. Bürgermeister Frank Scholz, Hauptamtsleiter Matthias Barth und Gemeinderat Bernd Kirholzer, selbst bei der Betreuung der Asylbewerber ehrenamtlich engagiert, geben Auskunft. Die Gemeinderäte loben ausdrücklich das Engagement des ehrenamtlich engagierten Unterstützerkreises.

Einzelne Ratsmitglieder berichten von eigenen Erfahrungen, bei denen sie beispielsweise mit den zwischenzeitlich erworbenen Sprachkenntnissen der Asylbewerber positiv überrascht wurden. Derzeit sind die Entwicklungen, wann mit dem Zuzug weiterer Flüchtlinge in die Gemeinde zu rechnen ist, nicht absehbar.

### **Ihre Gemeindeverwaltung**